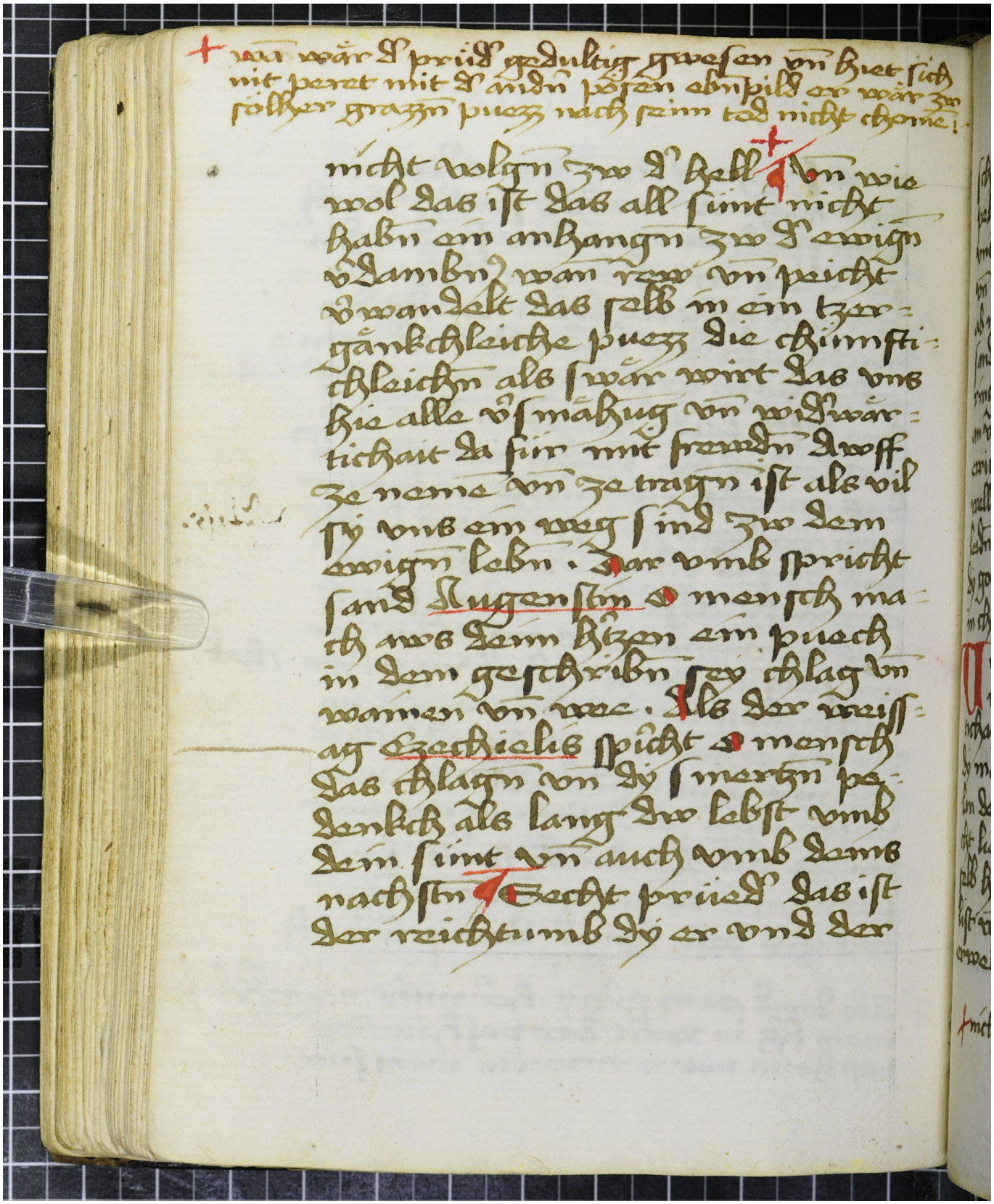
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



+ wer wär dz priis gedultig gewesen vn hiet sich
nit peret mit dz andn pösen ebnpild er wär zw
sölcher grazzn puezz nach seinn tod nicht chome.

+ nicht volgn zw dz hell. Von wie
wol das ist das all sint nicht
habn ein anhangn zw dz ewign
vdambn. wan rew vn peicht
vwandelt das selb in ein tzer-
gänkchleiche puezz die chimsti-
chleichn als swär wirt das vns
hie alle vsmähung vn widwär-
tichait da sir mit freudn dwoff
ze neme vn ze tragn ist als vil
sy vns ein weg sind zw dem
ewign lebn. Der vmb spricht
sand Augenstin o mensch ma-
ch wo dein hitzen ein puech
in dem geschribn sey chlag vn
weinen vn wee. Als der weiss-
ag Ezechielis spicht o mensch
das chlagn vn dy smertzn pe-
denkch als lang du lebst vmb
dein sint vn auch vmb deins
nachstn. Recht priiesz das ist
der reichtumb dy er vnd der